



Neustädter Kreisblatt.

Er scheint wöchentlich [Sonntags] in der Stärke eines halben Bogens. Neustadt o. S., den 7. November. [Pränumerationspreis 20 Sg für das ganze Jahr.]

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30. zum 31. v. Mts. sind der Auszügler-Tochter Karoline Görlich in Buchelsdorf: ein Paar mit Parchent gefütterte und mit Leder besetzte Zeugschuhe, 2 1/2 Ellen flächene halbrohe Leinwand, zwei gedruckte Leinwandrocke, ein Kammertuchrock, eine blaue Orleanschürze, ein blaugestrichenes Tüchel, ein Purpurtüchel, ein weißes Pispeltuch, ein Paar weiße baumwollene Strümpfe, zwei Ellen Spitzen, ein blechernes Milchschaffel, eine Kaffeemühle, ein Rosenkranz, ein Kreuzifix, 5 Rosten gebrochener Flachß und zwei Blechlöffel gestohlen worden. Die Polizei- und Ortsbehörden des Kreises werden zur Ermittlung der Diebe und der gestohlenen Gegenstände aufgefordert.

Neustadt, den 5. November 1868.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28. zum 29. v. Mts. sind dem Bauer Karl Klink in Dittmannsdorf: zwei kattunene Frauen-Stepprocke, ein rother Parchent-Unterrock, ein brauner Parchent-Unterrock, ein gedruckter Leinwandrock, eine lilla Kattunschürze, ein rothgegittertes leinenes Halstuch, ein blau- und weiß-gegittertes Kleid, ein graufarirtes Handtuch, ein wergenes Mannshemde mit flächsenen Aermeln und mit K. gezeichnet, drei kurze flächsene Frauenhemde, ein Kinderhemdchen und ein Paar braune Schuhe gestohlen worden.

Behufs Ermittlung der Thäter und der gestohlenen Gegenstände wird der Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Neustadt, den 3. November 1868.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

Der Einlieger Johann Groß aus Buchelsdorf ist ermittelt, wodurch sich meine Kreisblatt-Verfügung vom 5. Mai d. J. (Stück 19, Seite 102) erledigt.

Neustadt, den 31. Oktober 1868.

Der Königliche Landrath.

Berlin.

In dem Bezirke des unterzeichneten Kreis-Gerichts sind für das Geschäftsjahr 1869 folgende Gerichtstage festgestellt worden:

in Bülz im Rathhause, für die Ortschaften:

Altstadt, Altbülz, Ellguth, Grabine, Krobusch, Polnisch-Obersdorf, Ottok, Groß-Pramsen, Polnisch-Prob-
niß, Rose, Rosenberg, Schmitsch, Schönowitz, Simsdorf, Waschelwitz, Wilkau, Stadt- und Schloßgemeinde
Bülz mit Hartstein

den 30. November, 1., 2. Dezember 1868.

den 7., 8., 9. Juni 1869.

den 11., 12., 13. Januar 1869.

den 5., 6., 7. Juli "

den 15., 16., 17. Februar "

den 6., 7., 8. September "

den 8., 9., 10. März "

den 11., 12., 13. Oktober "

den 12., 13., 14. April "

den 8., 9., 10. November "

den 3., 4., 5. Mai "

in Chrzeliß im herrschaftlichen Schlosse, für die Ortschaften:

Brzesniß, Chrzeliß mit Rehhof, Dambine, Dziedziß mit Pechhütte, Fronzke, Kopaline, Leopoldsdorf,
Konczniß, Mokrau, Neudorf, Oratsch, Pogorz mit Kolonie, Przygod, Radstein, Ringwitz, Klein-Strehliß und
Schiegau

den 14., 15., 16., 17. Dezember 1868.
 den 18., 19., 20., 21. Januar 1869.
 den 22., 23., 24., 25. Februar "
 den 15., 16., 17., 18. März "
 den 5., 6., 7., 8. April "
 den 10., 11., 12., 13. Mai "
 Neustadt, den 28. Oktober 1868.

den 14., 15., 16., 17. Juni 1869.
 den 12., 13., 14., 15. Juli "
 den 13., 14., 15., 16. September "
 den 18., 19., 20., 21. Oktober "
 den 15., 16., 17., 18. November "

Königliches Kreis-Gericht.

Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markt-Preise.

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 3. November 1868.			Ober-Glogau, den 30. Oktober 1868.			Zülz, den 2. November 1868.		
		Höchster Preis.	Niedrig.	Mittler Durchsch.	Höchster. thl. sg. pf.	Mittler. thl. sg. pf.	Niedrig. thl. sg. pf.	Höchster. thl. sg. pf.	Mittler. thl. sg. pf.	Niedrig. thl. sg. pf.
1.	Weizen	2 28 6	2 9 —	2 20 4	2 21 —	2 20 —	2 19 —	2 17 6	2 15 —	2 10 —
2.	Roggen	2 12 —	2 7 6	2 9 6	2 10 —	2 9 —	2 8 —	2 9 —	2 7 6	2 5 —
3.	Gerste	2 1 —	1 21 6	1 26 —	2 — —	1 29 —	1 27 6	1 29 —	1 25 —	1 22 6
4.	Hafer	1 12 6	1 3 —	1 8 9	1 12 —	1 11 —	1 9 —	1 11 —	1 8 —	1 4 —
5.	Erbsen	2 15 —	2 7 6	2 12 9	2 11 —	2 10 —	2 9 —	2 14 —	2 12 —	2 10 —
6.	Wicken	1 23 6	1 22 6	1 23 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
7.	Kartoffeln	— 14 —	— 12 —	— 13 —	— 12 6	— 12 —	— 11 —	— 18 —	— — —	— — —
8.	Heu pro Centner	1 10 —	1 5 —	1 7 6	1 10 —	1 8 —	1 5 —	— — —	— — —	— — —
	Stroh pr. Ctr. resp. Schock	— 17 6	— 16 8	— 17 1	8 — —	7 25 —	7 20 —	— — —	— — —	— — —

In Zülz verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zu nachstehendem Gewicht:
 August Arlt 1 Pfd. 6 Loth Brod und 16 Loth Semmel. W. Michler 1 Pfd. 5 Loth Brod und 16 Loth Semmel.
 H. Fleischer 1 " 6 " " " 16 " " J. Reimann 1 " 5 " " " 15 " "
 Joh. Frmer 1 " 6 " " " 18 " " E. Notte r 1 " 4 " " " 18 " "
 F. Masur 1 " 6 " " " 16 " " A. Thienel 1 " 4 " " " 15 " "

Der Magistrat:
 Zülz, den 3. November 1868.

In Ober-Glogau verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zu nachstehendem Gewicht:
 L. Burczyk — Pfd. 27 Loth Brod und 14 Loth Semmel. E. März — Pfd. — Loth Brod und — Loth Semmel.
 Fr. Czichon — " 26 " " " — " " " N. Preiß — " 20 " " " 12 " "
 W. Czichon — " 27 " " " — " " " E. Schneider — " — " " " 11 " "
 Fr. Görlich — " 24 " " " 15 " " " W. Schwantzer — " 24 " " " 13 " "
 H. Kossubel — " 24 " " " 14 " " " E. Schwantzer — " 24 " " " 13 " "
 E. Lampart — " 25 " " " 15 " " " Fr. Schröder — " 22 " " " 12 " "
 F. Mlekko — " 28 " " " 14 " " " J. Thiel — " 21 " " " 13 " "
 H. März — " — " " " 12 " " " Ob.-Glogau, den 2. November 1868. Der Magistrat.

Redaktion: Das Landraths-Amt.

A n z e i g e n.

Dienstag, den 10. November c.

eröffne ich einen

großen Weihnachts-Ausverkauf,

der mit nur wenigen Ausnahmen fast alle Artikel meines Lagers umfaßt. Die Preise, die ich der Vielfältigkeit wegen hier nicht einzeln aufzählen kann, sind bei der anerkannt guten Beschaffenheit meiner Waaren bedeutend herabgesetzt und verkaufe ich beispielsweise

die berliner Elle ächten Gattun mit 2½ Sgr.

J. Landsberger

in Neustadt D.-S.,

im Hause des Königl. Comm.-Raths Herrn Fränkel.

Ausverkauf.

Ich will bis Neujahr mein

großes Mode-Waaren-Lager

vollständig ausverkaufen und gebe deshalb selbst die neuesten und elegantesten Kleiderzeuge in

Seide, Halbseide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle,

wie auch die in großartiger schönster Auswahl vorhandenen modernsten

Damen-Sacken, Paletots, Rad- und Wintermäntel aus Düffel, Ripps und Belours, schwarz und farbig

bedeutend unter gewöhnlichen Fabrikpreisen ab.

Joseph Hecht.

Herr Professor M. Lazarus (Prof. der Aesthetik) in Berlin, beurtheilt den Kalender des Lahrer Hinkenden Boten in einem Briefe an den Verleger wie folgt:

Berlin, 25. September 1868.

Geehrter Herr! Ob Ihnen wohl einer meiner Freunde meine langjährige Vorliebe für den Hinkenden Boten verrathen hat? Seit 1860, da ich ihn in der Schweiz zuerst kennen lernte, befinden sich alle Jahrgänge in meiner Bibliothek. Dem Studium der Volksseele vorzugsweise hingegeben, haben die Volksbücher (und die regelmäßig wiederkehrenden insbesondere) für mich zweifache Bedeutung: einmal sind sie ein leidlich genauer Höhenmesser der vorhandenen Cultur im Volksgeiste; dann zeigt sich, in welcher Art und in welchem Grade die schöpferischen Geister für die weitere Erhebung der Volksseele thätig sind. In jener Beziehung erfreulich, ist der Hinkende Bote in dieser geradezu mustergiltig. In seinen naturwissenschaftlichen und socialen Belehrungen, wie in seinen Erzählungen, in den ernstesten Sprüchen und Regeln, wie in den Späßen und Anekdoten, in Allem waltet eine edle, klare und kräftige Gesinnung; die Augen offen, das Herz wacker, heiter, frank und ungekünstelt, darum herzugewinnend in der Rede, das ist die Art des Hinkenden Boten, das ist die ächte und rechte Art von Seelenkost für deutschen Geist und deutsches Gemüth. Dem Verfasser des Boten einmal zu begegnen und ihm die Hand zu drücken, würde mich herzlich freuen; inzwischen bieten Sie ihm gefälligst meinen Gruß. Ihr mit aller Hochachtung ergebenster

Prof. Dr. M. Lazarus.

Brauerei-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum, insbesondere den Gast- und Schankwirthen zur gefälligen Kenntniß, daß ich die hiesige Schloßbrauerei übernommen und jetzt wieder in Betrieb gesetzt habe. —

Ich offerire daher sowohl einfaches, wie bairisches Bier zu soliden Preisen und unter promptester Bedienung in ganzen Gebinden, wie einzeln.

Um geneigte Abnahme und gütigen Zuspruch bittet ergebenst

J. Gieslil.

Wieje grfl., im November 1868.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit nöthigen Schulkenntnissen versehen und der polnischen Sprache mächtig, kann in mein Specerei- und Cigarren-Geschäft als Lehrling sofort eintreten.

Ober-Glogau. **F. Lorel** vorm. U. Richter.

Bekanntmachung.

Zum Neubau der katholischen Schullehrer-Seminar-Gebäude zu Ober-Glogau sollen die Zimmerarbeiten und Zimmermaterialien, veranschlagt auf zusammen 11379 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf., im Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf **Dienstag, den 10. November c. Vormittags 10 Uhr** in meinem Bureau anberaumt.

Anschlag und Bedingungen können vorher bei mir eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Leobischütz, den 22. Oktober 1868.

Der Königliche Kreis-Baumeister **Stavenhagen.**

Montag, den 16. November c. Vormittags 10 Uhr werde ich hierorts den Nachlaß des vorstorbenen Kaplans Emanuel Fleischer, bestehend in Wäsche, Kleidungsstücken, Betten, Möbles, Uhren, Porzellan- und Glaswaaren, einem guten Reisepelze und einem ganz gedeckten Plauwagen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen.

Joh. Fleischer in Zülz.

Eingetretener Krankheit wegen bin ich Willens, meine in Bauerwik belegene Wasser- und Dampfmühle mit 4 Sängen und 119 Morgen sehr guten Ackers und Wiesen im Ganzen oder auch getheilt unter sehr soliden Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Geschäftsmann **F. Berliner** daselbst. —

Bauerwik, den 3. November 1868.

E. Schwarzer.

Ein branner Vorstehhund mit langem Gehänge, tiegerartigen Füßen und langer Ruthe mit weißer Spitze, auf den Namen „Borkusch“ hörend, ist am Sonnabende auf dem Wege von Zülz nach Neustadt verloren gegangen. Der Wiederbringer desselben erhält eine angemessene Belohnung beim Eigenthümer **Ignaz Schmidt** in Liebenthal.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Mit dem 4. d. Mts. eröffne ich in meiner Wohnung, Ring Str. 34, 1 Treppe, einen großen Ausverkauf und beabsichtige ich nachstehende Waaren unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen:

Wollene und halbwollene Kleiderstoffe von 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Sgr. per Berl. Elle.

Waschechte Kattune à 3, 3½ Sgr.

Eine Partie 6¼ breite wollene Ripse, die früher 12 Sgr. gekostet haben, für 6 Sgr.

Kleiderleinen, von 3 Sgr. an.

12¼ rein wollene Shawls und Tücher à 1, 1½, 1¾, 2 u. 3 Thlr.

Wollene Halstücher von 7½ Sgr. ab.

Abgepaßte Unterröcke von 1 Thlr. ab.

6¼ breite wollene Unterrockstoffe à Berl. Elle 5 Sgr.

Cravattentücher à 1½, 2½, 3, 4 und 5 Sgr.

Double-Sacken von 1 Thlr. ab.

Paletots von 4 Thlr. ab.

Eine Partie Reise-Plaids, das Stück 3 Thlr.

Handkoffer und Reisetaschen.

Tuch und Buckskin.

Cachenez von 7½ Sgr. ab.

Türkische desgl. von 20 Sgr. ab.

Leinen-, Shirting- und wollene Oberhemden von 1 Thlr. ab.

Unterbeinkleider und gew. Sacken von 20 Sgr. ab.

Wollene und seidene Westen.

Kragen und Manchetten.

Seidene Hals- und Taschentücher.

8¼ breite Flanelle und Lama's in allen Farben per Berl. Elle 20 Sgr.

M. Goldstein's Wittwe,

Ring 34.

GROSSER WEIHNACHTS-AUSVERKAUF.

Wollene Gesundheitsjacken,

sowie halbwollene und wollene Socken empfiehlt zu billigen Preisen

S. W. Chotzen,
in Neustadt.

Ich leiste hiermit dem Müllersohne Eduard Gründel zu Steinau wegen der am 28. Dezember 1867 bezüglich desselben gebrauchten unanständigen Ausdrücke Abbitte.

Steinau D.S., den 5. November 1868.

Georg Drosel.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50